

# Die ersten eigenen Veröffentlichungen des Reichsarchivs

Steht auch die Abfassung des sogenannten „Generalstabswerks“, des amtlichen deutschen Wertes, über den Weltkrieg 1914–18, das in diesem Jahre in unserem Verlage zu erscheinen beginnt, im Vordergrund der Arbeiten des Reichsarchivs, so bildet die mit den beiden nachstehenden Heften eröffnete Schriftenreihe einen wesentlichen Bestandteil seiner Veröffentlichungen. Die ergänzenden, wertvollen Untersuchungen zur

## politischen, wirtschaftlichen, sozialen Kriegs- und Kulturgeschichte Deutschlands

während der letzten fünfzig Jahre aufzunehmen, ist der Hauptzweck dieser Sammlung, der

# Forschungen und Darstellungen aus dem Reichsarchiv

## Heft 1. Die Sendung d. Oberstleutnants Sentsch

am 8. bis 10. August 1914. Auf Grund der Kriegsa<sup>ft</sup>ten und persönlicher Mitteilungen bearbeitet von Wilhelm Müller-Loebnitz, Oberarchivar im Reichsarchiv, Oberstleutnant a. D., ehemals im Großen Generalstabe. Preis M 12,—

Berufene und Unberufene haben die Beschreibung der Marneschlacht unternommen. Die Fragen, deren historisches Interesse sich von vornherein und immer wieder auf die Sendung des Oberstleutnants Sentsch vermindert, gipfeln im Streit über dessen Schuld oder Nichtschuld an dem Abbruch der Kämpfe auf dem deutschen rechten Flügel und an dessen Rückmarsch. Das Reichsarchiv hat unter Erfassung aller in Frage kommenden Quellen das gesamte in dieser Angelegenheit vorhandene Material zusammengetragen, so daß die Möglichkeit, zu einer abschließenden Beurteilung des Falles Sentsch zu gelangen, durchaus besteht. Da der „Fall Sentsch“ selbst dauernde Beachtung, ja geradezu Sensation erregt hat, so wird der buchhändlerische Vertrieb dieser urkundlichen Veröffentlichung sich besonders erfolgreich gestalten.

## Heft 2. Deutsche Wirtschaftspapaganda im Weltkriege

Von Dr. rer. pol. Rudolf Wiehler

Preis M 15,—

An Hand eines umfangreichen Materials wird hier zum ersten Male der Versuch gemacht, das Problem der wirtschaftlichen Propaganda im Kriege zu behandeln. Einerseits wird die Kriegsarbeit der verschiedenen deutschen Propagandastellen, Kriegspresseamt, Militärische Stelle beim Auswärtigen Amt, Bild- und Filmmamt, Kriegsernährungsamt, Reichsbank u. a. einer eingehenden Würdigung unterzogen. In gleichem Maße gewährt die Behandlung der nachrevolutionären Propaganda im Werbedienst der sozialistischen Republik, im Demobilisationsamt, in der Zentrale für Heimatdienst usw. einen interessanten Einblick in die deutsche Wirtschaftspapaganda. Ein Fachmann kommt hier zum Wort und bietet nicht nur ein Bild der Zeitgeschichte, sondern wertvolle Anregungen für den Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens.

Wir empfehlen diese Schriftenreihe dem Sortimentsbuchhandel zu besonderer Aufmerksamkeit und regem Vertriebe.

Berlin SW 68

E. S. Mittler & Sohn